

PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 1 | Freitag, 8. Januar 2010 | Börse Nr. 2

HIGHLIGHTS HEUTE

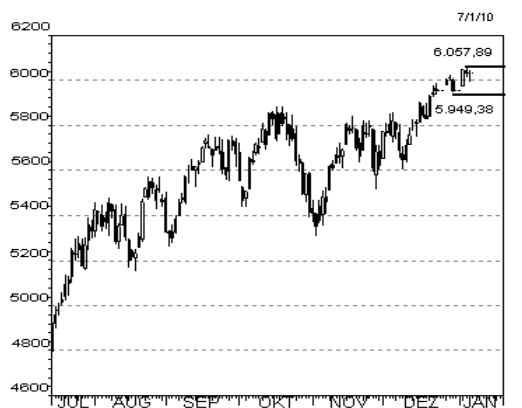
- BASF** und **Symrise** nehmen zweiten Anlauf _____ 2
- MAN** und **Euro/GBP** im Blickpunkt _____ 2
- Tradingseminar** mit Rabatt für **PLATOW**-Kunden _____ 3

Der DAX liefert sich einen harten Kampf mit der 6 000er-Marke

— Genau zwei Tage vor Weihnachten hatten wir am deutschen Aktienmarkt noch einmal eine Long-Offensive gestartet und beim **DAX** einen Trade auf steigende Kurse eröffnet. Hintergrund dieser Spekulation war zum einen der damalige

📈 DAX

Indexstand in Punkten



Source: Thomson Datastream

Sprung über den Widerstand bei 5 900 Punkten, der aus technischer Sicht den Weg bis zur runden Marke von 6 000 Punkten frei machte. Zum anderen half ein Blick in die Statistik. Die besagt nämlich, dass der DAX zwischen dem 20. Dezember und dem 5. Januar fast immer steigt. In den vergangenen 50 Jahren verbuchte der deutsche Leitindex (bzw. sein rückberechneter Vorgänger) in über 80% (41 von 50) aller Fälle eine positive Performance. Im Schnitt konnte er dabei um 2,6% zulegen. In der Spitze reichte es sogar zu einem Plus von ordentlichen 9,9%. Demgegenüber lag das größte Minus in diesem Zeitraum bei „nur“ 4%. Interessant ist auch, dass sieben der insgesamt nur neun Verlustperioden in Jahren begannen, die Anlegern auch insgesamt Verluste bescherten. Lediglich in zwei Fällen (1960 und 2007) kam es trotz einer unter dem Strich positiven Jahresperformance nicht zu einer Rally um

den Jahreswechsel. Da 2009 bis kurz vor Weihnachten schon gut gelaufen war, stand in dieser Logik einem weiteren Anstieg nichts im Wege. Und so kam es ja auch.

Der für diese Spekulation ausgewählte Wave Call XXL der **Deutschen Bank** (anfänglicher Hebel von rund 20, aktuell 17,5) bescherte uns bislang einen positiven Depotbeitrag von etwa 1%. Obwohl die Aussichten für die kommenden Wochen sehr undurchsichtig sind und die Bäume wahrscheinlich nicht in den Himmel wachsen, sehen wir gute Möglichkeiten, dass der DAX den Kampf um die 6 000er-Marke zumindest kurzfristig gewinnt und dieser Trade unserem Musterdepot damit weitere Kursgewinne beschert. **📌 Durch das Nachziehen des Stoppkurses knapp unter das jüngste Korrekturtief bei rund 5 950 Punkten ist das Risiko derweil auf 0,2% des Tradingkapitals begrenzt.**

Ab morgen geht's los: Zweifache Short-Wette bei Kupfer und Zink

— Gegen einen bestehenden Trend zu wetten, ist immer gefährlich. Gerade dann, wenn dieser steil nach oben verläuft. Diese Erfahrungen mussten wir zuletzt bei unseren Short-Wetten auf **Kupfer** und **Zink** machen, die wegen eines

📈 Kupfer

Preis in US-Dollar (COMEX), Chart: vwdgroup



letztendlich zu frühen Einstiegs relativ schnell mit Verlust ausgestoppt wurden. Da der Aufhänger für diesen Trade aber hochaktuell ist, haben wir nun noch einmal nachgelegt.

Die antizyklischen und charttechnisch eigentlich nicht zu begründenden Spekulationen wurden nämlich mit Blick auf das jetzt anstehende Rebalancing der großen Rohstoff-Indizes ▶

eröffnet. Beim **Dow Jones UBS Commodity Index (DJUBS)** wird zwischen dem 8. und dem 14. Januar die Gewichtung der Rohstoffe neu justiert. Bis auf kleinere Verschiebungen wird die Gewichtung dabei den Werten von Anfang des Vorjahres entsprechen. Weil sich die einzelnen Rohstoffe im Laufe des letzten Jahres aber unterschiedlich entwickelt haben, weicht die aktuelle Indexgewichtung bei den meisten Rohstoffen von den ursprünglichen Werten ab. Die Commodities mit einer vergleichsweise schlechten Performance sind mit einem geringeren Anteil im Index vertreten, während die gut gelaufenen Sektoren höher gewichtet sind als Anfang 2009. Und genau diese Abweichungen werden durch die Neujustierung nun in Kürze wieder behoben.

📈 Zink

Preis in US-Dollar (LME); Chart: vwdgroup



Das führt dazu, dass auch die den Index abbildenden Rohstoff-Portfolios entsprechende Anpassungen vornehmen müssen. Dadurch werden in den kommenden Tagen allein wegen dieser Anpassungen mehrere Milliarden Dollar an den Rohstoffmärkten bewegt, was zu starken Kursbewegungen führen dürfte. Negativ betroffen sind davon vor allem die Basis- oder Industriemetalle, die im vergangenen Jahr eine überdurchschnittlich gute Performance ausgewiesen haben und deren dadurch gestiegenes Indexgewicht nun reduziert werden muss. Im DJUBS fällt zum Beispiel der Anteil von Kupfer von rund 11% auf ein Ursprungsgewicht von unter 8%. Analysten rechnen allein auf Grund der Umschichtungen in diesen Indexprodukten mit Kupferverkäufen zwischen 1,5 und 2 Mrd. US-Dollar. Zur Einordnung: Das entspricht ungefähr dem kompletten im Jahr 2008 erzielten Jahresüberschuss des Metalls. Bei Zink führt die Reduzierung des Gewichts im DJUBS von rund vier auf drei Prozent nach Berechnung von Analysten zu einem potenziellen Verkaufsvolumen von gut 500 Mio. Dollar, was in etwa dem Volumen entspricht, das sonst innerhalb von drei ganzen Tagen am Zinkmarkt umgesetzt wird. Hier könnte die Korrektur des Preises also noch wesentlich heftiger ausfallen.

Obwohl beide Positionen nach dem Kauf direkt wieder ins Minus gerutscht sind, bleiben wir mit Blick auf die kom-

menden Tage zuversichtlich. **Der Mini Short Future der RBS auf den an der COMEX in Dollar gehandelten Kupferpreis besaß beim Kauf bei einem Basispreis von 4,41 Dollar und einer Knock-out-Marke von 3,98 Dollar einen Hebel von 3,4.** Der Stoppkurs liegt im Bereich von 3,75 Dollar. **Beim Open End Turbo Short der Société Générale auf Zink (Basispreis gut 3 157 Dollar, Knock-out-Marke knapp 2 845 Dollar) lag der anfängliche Hebel bei rund 4,3.** Der Stoppkurs ist knapp unter der K.o.-Marke bei einem Niveau von rund 2 800 Dollar platziert. Bei beiden Positionen wurde das Verlustrisiko auf 1,5% des Tradingkapitals begrenzt. ■

BASF und Symrise – Jeweils long

— Auch bei **BASF** und **Symrise** haben wir kurz vor Weihnachten auf steigende Notierungen gesetzt. Bei dem Ludwigshafener Chemieriesen hat uns vor allem die relative Stärke im abgelaufenen Jahr überzeugt. Dieser Trend setzte sich auch in den vergangenen Wochen fort, nachdem der Vorstand einen überraschend optimistischen Ausblick geliefert hatte. Die Aktie durchbrach zum Jahresstart direkt den Widerstand bei rund 44 Euro und testet dieses Niveau nun gerade noch einmal. Die nächste Hürde liegt dann erst wieder bei rund 48,50 Euro. **Den Stoppkurs des Mini Long Futures von Vontobel haben wir auf ein Aktienkursniveau von rund 43,30 Euro angehoben.**

Symrise nimmt nach dem erfolgreichen Test der wichtigen Unterstützung bei rund 14,90 Euro die Marke von gut 16,20 Euro ins Visier. Der erste Versuch eines Ausbruchs ist gescheitert, der Aufwärtstrend bleibt aber intakt. **Der Stopp des Mini Long Futures der RBS entspricht einem Aktienkursniveau knapp unter der genannten Unterstützung.** ■

Trades abseits des Depots

— **Porsche, Suzuki, MAN, Scania ...** Das Karussell um Partnerschaften, Übernahmen und Zwangsehen beim **Volkswagen**-Konzern drehte sich im vergangenen Jahr recht schnell. Anfang Dezember sind auch wir abseits unseres Derivate-Depots spekulativ aufgesprungen und setzten auf die Aufstockung des MAN-Anteils durch die Wolfsburger. Die Aktie des Münchener Lastwagen- und Motorenbauers startete anfangs gut durch, litt aber zuletzt unter Aussagen der beteiligten Manager. So sieht Scania-Vorstandschef **Leif Östling** in einer Allianz mit MAN kaum Möglichkeiten, kurzfristig auch nur eine halbe Milliarde Euro an Synergien zu heben. Zudem hieß es zuletzt auch von Seiten von VW, dass die Causa MAN momentan nicht oben auf der Agenda steht. Offensichtlich müssen noch die Porsche- und Suzuki-Deals verdaut werden.

Bei dem für diese Long-Spekulation gewählten Turbo-Call (1,14 Euro; DE000TB28972) von **HSBC Trinkaus** liegen Sie derzeit mit rund 21% in Front (siehe PD vom 4.12.09). **Angesichts der unübersichtlichen Gemengelage am**

Markt wollen wir diese Position nun glattstellen und die aufgelaufenen Buchgewinne realisieren.

Auch bei unserer Euro-Pfund-Wette ist seit unserer letzten Ausgabe vor Weihnachten einiges passiert. Der Absturz Griechenlands und die Probleme weiterer Länder im Euroraum wie Spanien, Irland oder Portugal drücken auf den Euro. Auch wenn wir die wirtschaftlichen und finanziellen Probleme Großbritanniens immer noch für bedeutend halten, scheint dieses Argument derzeit in den Hintergrund zu geraten. Zudem belasteten Äußerungen von EZB-Direktoriumsmitglied **Jürgen Stark** den Euro. Die Märkte sollten nicht davon ausgehen, dass andere Mitgliedsstaaten Griechenland retten werden, so der Tenor. Wenig Neues wird von der heutigen Sitzung der **Bank of England** erwartet. Mit unserem Turbo-Bull (16,85 Euro; DE000CB8LLZ8) der **Commerzbank** liegen Sie derzeit rund 22% im Plus. ■ **Da die charttechnische Situation kurzfristig keine klaren Signale liefert, der mittel- und langfristige Aufwärtstrend aber intakt ist, sollten Sie weiter mit Stopp bei 15 Euro dabeibleiben.** ■

teilnehmern unterschätzt. Dabei liegt genau hier oftmals der Schlüssel zum Erfolg. Gerade beim Trading scheitern Anleger oft daran, eine erlernte und in der Theorie sehr erfolgreiche Strategie in der Praxis dann auch in nachhaltige Gewinne umzuwandeln. Wir können daher nur jedem Trader raten, sich umfassend mit dieser Materie zu befassen.

Oliver Andrees hat dies getan und gibt sein Wissen in beeindruckender Art und Weise an interessierte Anleger weiter, wovon wir uns bei der **World of Trading** vor kurzem auch selbst überzeugen konnten. Dabei greift er auch auf Mittel aus dem Bereich des NLP und dem Yoga zurück und zeigt, wie man das alles beim täglichen Trading für sich nutzbar machen kann. Auf Grund der überaus positiven Resonanz auf seine bisherigen Veranstaltungen bietet Andrees nun vom 6. bis 8. Februar in Frankfurt ein dreitägiges Intensiv-Seminar unter dem Motto „**Devisen handeln – Geld verdienen mit Leidenschaft!**“ an. Dabei liegt der Fokus zwar klar auf den Währungsmärkten. Viele Punkte werden Ihnen aber auch beim Handel mit Aktien oder Futures weiterhelfen.

Konkret erfahren Sie zum Beispiel, wie Sie Ihren ganz persönlichen Tradingplan erstellen, die wichtigsten Chartmuster erkennen und nutzen, einen systematischen Handelsansatz erarbeiten oder typische Tradingfehler vermeiden. Bei einer gesunden Mischung aus Theorie und Praxis wird am letzten

In drei Tagen zum Devisenkenner

— Der Faktor Psychologie wird an der Börse von vielen Markt-

► Anzeige

Société Générale präsentiert den Trend der Woche



Gerade wenn sich an den Märkten kein eindeutiger Trend abzeichnet, ist guter Rat für Anleger oft teuer. So zeigt der an der ICE (Intercontinental Exchange) in London gehandelte Brent Crude Oil Future seit mehr als einem halben Jahr Juni einen Kurskorridor zwischen etwa 60 und 80 US-Dollar. Während Direktinvestments in solchen Marktphasen oft keine zufriedenstellenden Erträge bieten, finden sich am Derivatemarkt Instrumente, mit

denen man in seitwärts tendierenden Märkten überdurchschnittliche Renditen erzielen kann. Im Zertifikatebereich bieten sich hier vor allem sogenannte Korridor Bonus- oder Korridor Discount-Zertifikate an, während im Hebel- bzw. Optionsscheinsegment Inline-Optionsscheine das Produkt der Stunde sind. Diese Produkte werfen immer dann den höchsten Gewinn ab, wenn der zugrunde liegende Basiswert sich während der Laufzeit innerhalb eines zuvor festgelegten Seitwärtskorridors bewegt, welcher durch eine obere und eine untere KO-Schwelle begrenzt wird. Bei Inline-Optionsscheinen

kommt es zum sofortigen wertlosen Verfall der Produkte, sobald die obere oder untere KO-Schwelle zu irgendeinem Zeitpunkt während der Laufzeit vom Kurs des Basiswerts erreicht oder durchbrochen wurde. Dafür bieten die Produkte allerdings auch bei relativ kurzen Laufzeiten von bisweilen nur einem oder zwei Monaten hohe zwei- oder sogar dreistellige Renditen. Hält der Kurskorridor, werden die Produkte am Laufzeitende zu 10 Euro pro Papier getilgt.

Sebastian Bleser
Zertifikate-Experte der Société Générale

Inline-Optionsscheine auf Öl* (Max. Auszahlungsbetrag: 10,00 EUR)

Basiswert	WKN	Unteres KO-Level	Oberes KO-Level	Rendite**	Finaler Bewertungstag	Briefkurs**
ICE Brent Future	SG1H2U	55,00 USD	85,00 USD	40,45%	22.01.2010	7,12 EUR
ICE Brent Future	SG1KJ0	50,00 USD	90,00 USD	20,05%	10.02.2010	8,33 EUR



www.sg-zertifikate.de ■ Tel.: 0800-818 30 50

*Bezogen auf den jeweils nächstfälligen ICE Brent Future-Kontrakt.**Stand 07.01.2010. Es besteht im ungünstigen Fall ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Der Anleger trägt das Risiko des Geldverlusts wegen Zahlungsverzugs oder Zahlungsunfähigkeit sowohl der Garantin als auch der Emittentin. Rechtsverbindlich und maßgeblich sind allein die Angaben des bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinterlegten und veröffentlichten Basisprospekts einschließlich eventueller Nachträge samt endgültiger Bedingungen gemäß dem Wertpapierprospektgesetz. Die rechtlichen Dokumente werden bei der Société Générale S.A., Zweigniederlassung, Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten und sind unter www.sg-zertifikate.de abrufbar.

Tag des Seminars auch live an den Märkten gehandelt, so dass das erlernte Wissen direkt umgesetzt werden kann. Wir können Ihnen dieses Seminar guten Gewissens empfehlen und haben **für alle PLATOW-Kunden** deshalb einen **10%-Rabatt** auf den Seminarpreis ausgehandelt. Konkrete Informationen und Anmeldeöglichkeiten erhalten Sie [hier](#) oder unter Telefon 089 651285299.

Wenn Sie sich für den Handel mit den in Anlegerkreisen teils sehr beliebten CFDs interessieren, können Sie sich eben-

falls unter fachlicher Anleitung fortbilden. Zwischen dem 25. Januar und dem 8. Februar bietet der Seminaranbieter **Kurs Plus** in fünf Großstädten eine je dreistündige Abendveranstaltung für nur 19 Euro an, in der Sie erfahren, wie CFDs funktionieren und wie Sie diese in verschiedenen Marktphasen sinnvoll einsetzen. Auch bei diesen unter dem Namen „**Chart- und Tradingtechniken für CFDs**“ laufenden Abendseminaren liegt der Fokus auf der Vermittlung von praktischem Wissen. Infos gibt es [hier](#) oder unter der o. a. Telefonnummer. ■



PLATOW DERIVATE-DEPOT

Während der "Weihnachtspause", in der keine Print-Ausgabe von PLATOW Derivate erschienen ist, hat sich in unserem Musterdepot einiges getan. Von den acht Depotwerten aus der letzten Ausgabe 2009 ist nur noch der Wave Call auf **Wincor Nixdorf** (mit neuem Stopp) übrig geblieben. Die Long-Spekulationen auf **Centrotherm** (0,5% Depotbeitrag), die **Deutsche Telekom** (0,1%), **Bayer** (1,0%) und **FMC** (0,3%) wurden mit Gewinn ausgestoppt. Die Short-Trades auf **EADS** (-1,3%), **Nokia** (-0,8%) und die **Deutsche Börse** (-1,1%) haben wir mit Verlust verkauft. Bei dem Wave Call auf **Stada** ist die Stopp-buy-Order ohne Ausführung Ende 2009 ausgelaufen. Kurz vor Weihnachten haben wir dafür beim **DAX** sowie bei **BASF** und **Symrise** auf steigende Kurse gesetzt und mittlerweile auch schon die Stopps angehoben. Schief gelaufen sind im ersten Versuch unsere Wetten auf eine Korrektur bei den Preisen von **Kupfer** und **Zink**, was unser Depot mit jeweils 1,4% negativem Beitrag belastet hat. Weil die Situation an den Rohstoffmärkten aber gerade jetzt richtig spannend wird, haben wir uns am Dienstag entschieden, die beiden Spekulationen (mit anderen Produkten und/oder Stückzahlen) noch einmal neu zu starten. Das Gesamtjahr 2009 haben wir auf Grund einer schwachen Trefferquote von rund 40% mit einem dafür zwar noch vergleichsweise moderaten, unter dem Strich aber natürlich dennoch enttäuschenden Minus von 1,0% abgeschlossen. Für das neue Jahr haben wir uns vorgenommen, die Zahl der Gewinntrades deutlich zu erhöhen, was in Kombination mit dem bewährten Risikomanagement dann zu einer spürbaren Performanceverbesserung führen sollte.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag
5 000	DE000DB7RL48	Wincor Nixdorf Wave Call (Dt. Bank)	14.12.09	1,31 €	1,60 €	8 000,00 €	+22,1%	1,40 €	+1,4%
1 900	DE000DB4G4C4	DAX Wave Call (Dt. Bank)	22.12.09	2,93 €	3,43 €	6 517,00 €	+17,1%	2,80 €	+0,9%
7 000	DE000VTOCNE2	BASF Mini Long (Vontobel)	22.12.09	0,91 €	0,90 €	6 300,00 €	-1,1%	0,81 €	-0,1%
1 800	NL0009251016	Symrise Mini Long (RBS)	22.12.09	4,88 €	5,46 €	9 828,00 €	+11,9%	4,40 €	1,0%
600	NL0009300961	Kupfer Mini Short (RBS)	05.01.10	6,94 €	6,66 €	3 996,00 €	-4,0%	4,50 €	-0,2%
850	DE000SG1B1T9	Zink Turbo Short (SG)	05.01.10	4,11 €	3,44 €	2 924,00 €	-16,3%	2,40 €	-0,6%
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de		WERTPAPIERBESTAND	37 565,00 Euro		KURSE VOM 07.01.10 (MITTAGS)				
		LIQUIDITÄT	61 699,30 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:				
		DEPOTWERT	99 264,30 Euro		+0,3%				

Da war unser Fotograf wohl nicht schnell genug ...

scoach
BY SIX GROUP AND DEUTSCHE BORSE

Anzeige

PLATOW Derivate | IMPRESSUM

DER PLATOW Brief | GWV Fachverlage GmbH | Stuttgarter Straße 25-29 | 60329 Frankfurt | Tel: 069 242639-0 | Fax: 069 236909

Herausgeber: Albrecht F. Schirmacher; Chefredakteur: Frank Mahlmeister; Redaktion: Ludwig Zahn, Anna Pietras; Chefreporter: Mirko Reipka (München); Börse/Online: Christoph Frank (Ltg.), Tariq Dede (Stv.), Rolf Kopel, Kathrin Meyer, Oliver Stiltz; Marketing: Sandra Paasche, Beate Strumpf; Freier Mitarbeiter: Thomas Koch. 1 x wchtl., Jahresbezugspreis 165,00 Euro, inkl. 7% MwSt. und Versand. Kündigung: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes. Kopie/Elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Empfehlungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für Vermögensschäden wird keine Haftung übernommen. E-Mail: info@platow.de.

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen - Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. **Verlinkungen:** Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.